

Erläuterungen zum Finanzplan 2019-2021

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Finanzplan, den Ihnen der Kirchenrat im Folgenden vorlegt, rechnet in den Jahren 2019 bis 2021 bei den **Erträgen** ab 2018 mit leichten Rückgängen, aber insgesamt nicht mit grossen Veränderungen. Die leicht rückläufige Zahl von Evangelischen im Kanton wird vorerst durch wachsende Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen mehr oder weniger ausgeglichen.

Bei den Grundstückgewinnsteuern rechnet der Kirchenrat in künftigen Jahren mit einem Rückgang.

Schwierig einzuschätzen sind die Auswirkungen einer früher oder später wohl doch noch realisierten Unternehmenssteuerreform. Sie dürfte bei den Steuererträgen der juristischen Personen einen Rückgang bewirken. Auf der andern Seite dürfte die bereits beschlossene Begrenzung des Pendlerabzugs eine Erhöhung der Steuereingänge bei den natürlichen Personen bewirken.

Was die **Aufwandseite** betrifft, ist davon ausgegangen worden, dass die Teuerung bei null verharret und dass für jene Mitarbeiter, die noch im Anstieg sind, jährlich ein 2%-Anstieg gewährt wird. Bei den kantonalkirchlichen Mitarbeitern ist ein grosser Anteil schon im Maximum.

Zu den auffälligsten Abweichungen der Zahlen des Finanzplans im Vergleich zum Budget 2018 seien folgende Erläuterungen gegeben:

1040 Kirchenratskanzlei

Die Organisationsberatung und –umsetzung sollte, zumindest was die Kirchenratskanzlei betrifft, 2019 abgeschlossen sein. Deren Kosten fallen bei der Kirchenratskanzlei ab 2020 weg.

1045 Projekte

Die Kosten für die Jubiläumsaktivitäten 2019/20 (vgl. Trakt. 7) werden die laufende Rechnung nicht belasten.

Die ausserordentlichen Kosten für die neue Archivordnung werden das Budget bis 2019 belasten.

Denkbar ist, dass im Jahr 2019 und/oder 2020 allfällige Kosten für ein neues „Corporate Design“ (für die Landeskirche und evtl. auch die Kirchgemeinden) das Konto „Projekte“ belasten.

3052 Studienurlaube

Die Anzahl Pfarrer und Diakone, die von ihrem Recht auf Studienurlaub Gebrauch machen, lässt sich nicht sehr weit im Voraus bestimmen. Die diesbezüglichen Kosten sind in den Jahren 2017 und 2018 überdurchschnittlich hoch und sollten sich tendenziell eher wieder etwas zurückbilden. Die neu beschlossene Berücksichtigung von ausserkantonalen Dienstjahren wird diesen Effekt aber möglicherweise wieder egalisieren.

3053 Konkordat

Die Kosten für das Konkordat werden, wie beim entsprechenden Budgetposten erläutert, 2019 nochmals steigen.

4012 Stellenvermittlung

Ob die bisherige Stelleninhaberin, die voraussichtlich 2020 in Pension geht, wieder ersetzt werden soll, muss diskutiert werden. Möglicherweise wird anstelle der bisherigen klassischen Stellenvermittlung der Antrag auf Schaffung einer diakonischen Arbeit in einem weiteren Bereich von Vermittlung von Arbeitsstellen, Auslandsentsätzen, Praktika oder Ähnlichem kommen. Entsprechende Diskussionen laufen derzeit in der Diakoniekommission. Die Frage, ob die Stelle oder ein neues Angebot im Bereich Vermittlung von Stellen oder Praktika oder Auslandsentsätzen überhaupt weitergeführt werden soll, wird auch eine Frage der Finanzierbarkeit sein. Die Synode wird zu gegebener Zeit darüber zu befinden haben.

4015 Beiträge an Werke

Ob der Beitrag an die (Rechts-)Beratungsstelle für Asylsuchende ab 2019, wenn ein staatlicher Anspruch auf Rechtsanspruch für alle Asylsuchenden besteht, noch nötig und gerechtfertigt ist, wird zu diskutieren sein.

8010 Berner Haus

Es ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Jahren immer mal wieder grössere Investitionen ins Berner Haus getätigt werden müssen. Die Einlage in den Erneuerungsfonds kann jedoch via Budget von Jahr zu Jahr neu festgelegt werden, und damit können grössere Ausschläge zulasten der Erfolgsrechnung verhindert werden.

9515 Altersvorsorge

Hier handelt es sich, abgesehen von der „Rente W.“, um Beiträge an Hochbetagte; diese Beiträge sind naturgemäss rückläufig. Seit Langem werden an Rentenbezüger keine neuen Zulagen mehr beschlossen.

Die Stellendotationen präsentieren sich zurzeit wie folgt:

Behörde, Fachstelle	Aktuelle Stellendotation In Klammer: grundsätzlich beschlossene max. Stellendotation	Bemerkungen

Kirchenrat	165	Aktuell: Präsidium 65, übrige Mitglieder zusammen 100
Pfarrhelferamt	50 (55)	35 Theologischer Mitarbeiter 15 administrative Arbeit (beim Kirchenratssekretariat angesiedelt)
Information, Internet	35	20 Informationsbeauftragte 15 Internetbeauftragter
Religionsunterricht	205 (210)	75 Leitung Fachstelle Religionsunterricht, Religionslehrausbildung 50 Fachaufsicht und Fachberatung 50 Bibliothek, Medienstelle 30 Fachmitarbeit/Administration
tecum	250	100 Studienleiter 80 Studienmitarbeiter (2 mal 40) 70 Sekretariat
G'de- Jugendarbeit	75 (100)	
Kirchliches Feiern	45 (50)	15 Fiire mit de Chliine 20 Kindergottesdienst 10 Administration
Kirchenmusik	40	befristet bis 31. Dez. 2021
Diakonie	80 (100)	
Stellenvermittlung	25	
Empfangsstellen- seelsorge	30	
Seelsorge in Kliniken und Institutionen	185 (190)	50 Zihlschlacht 30 Littenheid 20 Tertianum Berlingen 10 Gefängnisseelsorge 40 Mammern 5 Palliative Care 10 Klinik Aadorf sowie Anteil an Gehörlosen-seelsorge Ostschweiz (federführend ist die Landeskirche SG) ungefähr 20%
Kanzlei: Aktuariat	80	

Kanzlei: Quästorat	100	
Kanzlei: Sekretariat	50	ohne Pfarramtsstellvertretung

Ergebnis

Die in den Jahren 2019-21 zu erwartenden Rechnungsergebnisse dürften mehr oder weniger ausgeglichen ausfallen. Die Gefahr von Rückschlägen nimmt jedoch zu. Die guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre ermöglichten ein deutliches Anwachsen des Eigenkapitals. Einzelne Rückschläge zulasten des Eigenkapitals wären verkraftbar. Es ist aber darauf zu achten, dass keine strukturellen Defizite entstehen.

Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen den vorliegenden Finanzplan zur Beratung und zur Kenntnisnahme im Rahmen der Synode.

Frauenfeld, 27. Oktober 2017

EVANG. KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident: Pfr. Wilfried Bühler

Die Quästorin: Kathrin Argand